

Verein „Schweizer Kinder“ will erlebte Hilfe in der Nachkriegszeit heute an Kinder weitergeben

„Ein Geschenk fürs Leben“

1946 und 1947 haben viele Schweizer Familien Kinder aus dem Nachkriegs-Deutschland eingeladen und ihnen einen unvergesslichen Tag bereitet. Heute will der Verein „Schweizer Kinder“ seinerseits Kindern im In- und Ausland helfen.

VON
KATY CUKO

Friedrichshafen – Manche Ereignisse vergisst man ein Lebtag nicht. Für Siegfried Rehm, heute 67 Jahre alt, war es ein einziger Tag vor mehr als einem halben Jahrhundert, der sich in sein Gedächtnis gebrannt hat. Als zehnjähriger Bub durfte er damals im Mai 1947 eine „Reise ins Schlaraffenland“ unternehmen, gemeinsam mit vielen anderen Kindern aus Friedrichshafen, die den zweiten Weltkrieg überstanden hatten. Für einen Tag erlebten die Kinder aus der zerstörten, grauen Stadt im tristen Nachkriegsdeutschland ein Stück heile Welt, wurden in der Schweiz von Gasteltern verköstigt, verwöhnt, oft von Kopf bis Fuß neu eingekleidet.

„Schweizer Kinder“ wurden jene Jungs und Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren genannt, die einen dieser ganz besonderen Tagesausflüge 1946 und 1947 auf Einladung Schweizer Familien unternehmen durften. 6000 Kinder aus Oberschwaben und dem Allgäu, allein 1900 aus Friedrichshafen. Zwölf Mal setzte das Motorschiff „Thurgau“ über auf die andere Seeseite, was dazumal alles andere als eine Selbstverständlichkeit war. „Es war den Deutschen damals ja verboten, das Land zu verlassen“, erinnert sich Siegfried Rehm. Aber der damalige Gouverneur der französischen Besatzungsmacht für den Altkreis Tettang, Albert Merglen, gab die Erlaubnis. „Ein Geschenk fürs Leben“ nennt Siegfried Rehm diesen Tag. Ein bisschen davon möchte er gemeinsam mit ehemaligen Schweizer Kindern heute weitergeben. Denn einige von ihnen haben sich in einem Verein zusam-



Meistens neu eingekleidet und mit Taschen voller Geschenke kamen viele Kinder aus der Region Bodensee damals aus der Schweiz zurück, wo sie einen wunderschönen Tag erleben durften. BILD: HÄTTIG/STADTARCHIV FRIEDRICHSHAFEN

mengeschlossen, der sich vorgenommen hat, Kindern in Not zu helfen, ihnen eine Freude zu bereiten. 150 Schweizer Kinder und auch mittlerweile hoch betagte ehemalige Gasteltern hatten sich nach einem Aufruf um die Weihnachtszeit vor fünf Jahren gemeldet. Nicht ganz ein Jahr später traf

man sich in Rohrschach, „und auf der Rückfahrt haben 15 von uns beschlossen, das Thema Schweizer Kinder aufzuarbeiten“, erzählt Siegfried Rehm, Vorstandsmitglied im Verein.

Drei Jahre lang hat diese Arbeitsgemeinschaft gemeinsam mit der Häfler Journalistin Hildgard Nagler recher-

Kontakt

Kontakt zum Verein „Schweizer Kinder“ über Siegfried Rehm, Enzianweg 2, 88046 Friedrichshafen. Spendenkonto bei der Volksbank Friedrichshafen, Konto 25 13 005, Bankleitzahl 651 901 10.

chiert. Aus diesem Material entstand das Buch „Das Wunder einer Reise“. Parallel dazu wurde im Juni 2003 der Verein „Schweizer Kinder“ gegründet. „Jetzt erfüllen wir das Ganze mit Leben“, sagt Siegfried Rehm. Denn diese Dokumentation hat nicht nur viele Erinnerungen wachgerufen und große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erzielt, sondern zieht immer weitere Kreise. Zur Ursprungsidee, heutigen Kindern in Not zu helfen, kam ein weiteres Anliegen hinzu: „Die Zeit ist reif, den Menschen noch aus eigenem Erleben zu erzählen, wie es damals war, damit es nicht in Vergessenheit gerät“, sagt Siegfried Rehm. So kam es Mitte November beispielsweise zu einem Besuch in einer Romanshorer Grundschule, wo der Verein Schweizer Kinder vorgestellt und aus jener Zeit berichtet wurde. „Völlig konsterniert“ hätten die etwa 75 Kinder diesen Erzählungen gelauscht, „und jetzt malen sie Bilder für eine Ausstellung, was sie Kindern in Not auf der ganzen Welt wünschen.“ Diese Veranstaltung hat sich in Friedrichshafen herumgesprochen. „Mich haben schon drei Schulleiter angerufen und gefragt, ob wir so etwas nicht auch mal bei ihnen in der Schule machen könnten“, freut sich Siegfried Rehm über das Interesse.

Schon vielen bedürftigen Kindern hat der Verein eine Freude machen können, ihnen beispielsweise einen 14-tägigen Urlaub im Ferienlager Hölzle bei Biberach oder einen Tag im Spielaland beschert. An Weihnachten 2003 bekamen 100 Kinder Spielzeug, Kleider und Süßigkeiten geschenkt. Jetzt ist der Verein daran, auch Kindern in der Schweiz Gutes zu tun.